

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkung	
I. Definition der Legalordnung	1
II. Welche Wertsysteme kann eine Legalordnung überhaupt verkörpern ?	2
Hauptteil	
1. Kapitel: Die strafrechtliche Legalordnung im römischen Recht	7
1. Leges regiae	7
2. Das Zwölftafelrecht	7
3. Spätere Leges und Senatus consulta	8
4. Edikte	9
5. Juristenschriften und Kompilationen	11
2. Kapitel: Die Legalordnung der germanischen mittelalterlichen Quellen	22
Vorbemerkung: Germanische Denkungsart	22
1. Leges barbarorum	24
2. Die nordischen Rechtsquellen	27
3. Die deutschen Rechtsbücher der 2. Hälfte des Mittelalters	28
4. Zusammenfassung	31
3. Kapitel: Die Anlehnung der italienischen Rechtsschöpfungen an den Codex oder den Dekalog und Decians neue Verbrechenseinteilung	31
Vorbemerkung: Die geistige Situation Oberitaliens	31
1. Die weltliche italienische Wissenschaft	34
2. Das kirchliche Strafrecht	36
3. Decians Wertabstufung im Strafrecht	38
4. Kapitel: Die unmittelbaren Vorläufer der Bambergensis in der Literatur und in der Gesetzgebung	40
1. Der Klagspiegel und die Wormser Reformation	40
2. Die Tiroler und Radolfzeller Halsgerichtsordnung und das Bamberger Stadtrecht	42
5. Kapitel: Die Schwarzenbergschen Reformen und ihre Wertabstufung	44
1. Der Geist der Zeit	44
2. Die Bambergensis und Carolina	45
a) Die Religionsdelikte	47
b) Delikte gegen Herrn und Staat	51
c) Delikte gegen den öffentlichen Glauben	54
d) Sittlichkeitsdelikte	55
e) Delikte gegen den öffentlichen Frieden	58
f) Tötungsdelikte	65
g) Diebstahl	67
h) Gesamtaufbau	68

	Seite
6. Kapitel: Die Gesetzgebung und strafrechtliche Wissenschaft der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts und Vigels erster wissenschaftlicher systematischer Aufbau der Verbrechen in Deutschland	71
7. Kapitel: Die sächsische Jurisprudenz des 17. Jahrhunderts	76
8. Kapitel: Die Einwirkung des Naturrechts auf die Systematik	81
1. Der Methodenwechsel durch das Naturrecht	81
2. Die Einwirkung des Naturrechts auf die Verbrechensteilung der Strafrechtswissenschaft	86
3. Der Einfluß der systembildenden Kraft des Naturrechts auf die Strafgesetzbücher der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts	90
a) Das preußische revidierte Landrecht von 1721	90
b) Codex juris bavarici criminalis	92
c) Die Theresiana	94
9. Kapitel: Neuordnung der Werte durch die französische Aufklärung	96
1. Neubildung der strafrechtlichen Systematik durch die französische Aufklärung in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts	96
2. Die aufklärerischen Gesetzbücher Österreichs und der Toscana	105
a) Josephina	105
b) Toscana	109
10. Kapitel: Die Legalordnung des Allgemeinen Landrechts	111
1. Allgemeines	111
2. Verbrechensteilung	117
a) Die Staatsgüter	119
b) Die Individualgüter	121
3. Die Wertsystematik im Gesamtaufbau	126
11. Kapitel: Die Legalordnung der französischen Gesetzgebung	127
1. Das Strafgesetzbuch von 1791	127
2. Der Code Pénal Napoléon	131
12. Kapitel: Neubegründung der Systematik durch Feuerbach und ihre Durchführung im Bayrischen Strafgesetzbuch von 1813.	134
1. Feuerbachs Rechtsbegriff	134
2. Feuerbachs Teleologie der Rechtsverletzungen	138
3. Das Bayrische Strafgesetzbuch	139
4. Gesamtwertung des Bayrischen Strafgesetzbuches	144
13. Kapitel: Die Entwicklung der preußischen Legalordnung	146
1. Die geistigen Strömungen während der Reformarbeiten	146
2. Die Entwürfe	150
A. Allgemeiner Geist der Entwürfe	150
B. Gestaltwandel der einzelnen Verbrechensteilung	154
a) Die Verbrechen, die den Staat unmittelbar berühren	154
b) Die Verbrechen bezüglich der staatsbürgerlichen Rechte	155
c) Die Verbrechen wider die innere Ruhe und Sicherheit	156
d) Die Verbrechen wider die öffentliche Ordnung	157
e) Die ehemalige Gruppe der Verbrechen gegen öffentl. Treu und Glauben	159
f) Die Religionsdelikte	161

	Seite
g) Die Delikte gegen den Personenstand	164
h) Die Sittlichkeitsdelikte	165
i) a. Die Stellung des Einzelnen in der geistigen Struktur der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts	166
b) Die Ehrdelikte	167
j) Die Verbrechen wider das Leben und die Körperver- letzungen	168
k) Die Verbrechen wider die persönliche Freiheit	170
l) Die Verbrechen gegen das Vermögen	172
m) Die gemeingefährlichen Verbrechen	178
n) Die Beamtendelikte	180
o) Die Übertretungen	181
3. Gesamtwertung der Legalordnung	181
14. Kapitel: Die Entwicklung der Legalordnung bis zum Reichsstraf- gesetzbuch	184
1. Der Übergang zum wirtschaftlich bestimmten Denken	184
2. Die Verschiebung der Wertung der Legalordnung durch die Änderungen der Strafdrohungen im RStGB.	185
3. Die Entwicklung der Legalordnung zum RStGB im einzelnen	186
15. Kapitel: Die deutschen Entwürfe bis zur Reichstagsvorlage	190
1. Das Vordringen naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Denkens seit der Schaffung des RStGB.	190
2. Die Verschiebung der Legalordnung der Entwürfe gegenüber dem RStGB.	191
16. Kapitel: Das sowjetrussische und das schweizerische Strafgesetz- buch	199
Ergebnis: Der Wert der Legalordnung	202
1. Kapitel: Inwieweit drücken die Legalordnungen ganze Wertsysteme aus?	202
2. Kapitel: Der systematische Wert der Stellung der Verbrechen	207
3. Kapitel: Das gesetzestechnische Element der Legalordnung.	210
Schluß	213
Anhang: Wiedergabe der Legalordnungen der preußischen Entwürfe von 1828—1851	214